Faun. u. flor. Mitt. „Taubergrund" 2, 1982:67-74

Gerald E I C H S T Ä D T & Franz K I R S C H

Die Schmetterlingsfauna eines Trockenhanges zwischen Assamstadt und Horrenbach (Main-Tauber-Kreis) 1981/82

Bei dem untersuchten Gebiet handelt es sich um einen Trockenhang zwischen Assamstadt und Horrenbach (340 m NN), MTB 1:50 000 Nr. 6522 und 6524, welcher ungefähr 1,5 km lang und zwischen 50 und 150 m breit ist. Der Untergrund besteht aus Muschelkalk, der an wenigen Stellen als Fels an die Oberfläche tritt. Ansonsten ist die etwa 30° geneigte Oberfläche sehr steinig. Die Neigung zeigt nach Süd bis Südost, sodaß die Sonnenstrahlen im Sommer fast den ganzen Tag steil auffallen. Das bewirkt eine starke Aufheizung und somit starke Austrocknung des Bodens. Die Folge ist, daß im Sommer nur wenige Pflanzen blühen. Zu den häufigsten Blütenpflanzen gehören der Gefranzte Enzian (Gentiána ciliata), der Stinkende Nieswurz (Helléborus fóetidus), das Kriechende Fingerkraut (Potentiila réptans). Diese Pflanzen tragen nur wenig zur Erhöhung der Tagfalterfauna bei, da sie wie z.B. der Stinkende Nieswurz zu früh blühen oder zu klein sind, wie das beim Kriechenden Fingerkraut der Fall ist. Sie dienen auch nicht als Futterpflanzen von Tagfalterraupen. Selbst die Orchideen wurden von Tagfaltern nur selten besucht. Eine der wenigen etwas häufigeren Blütenpflanzen, die öfters angeflogen wurden, waren Disteln (Carduus spp.), die allerdings nur kurz blühten. Das dürfte mit ein Hauptgrund sein, warum manche Fleckenfalter, die in den Gärten zu den häufigsten Arten zählen, seltener sind, wie das beispielsweise beim Tagpfauenauge und Kaisermantel der Fall ist. Es sollte nicht unerwähnt bleiben, daß auch lichte Kiefernwäldchen, Schlehenhecken und die Reste ehemaliger Weinberge vorhanden sind, was bewirkt, daß an diesem Hang auch Arten vorkommen, die keine typischen Trockenhangbewohner sind.

Bei der folgenden Behandlung bedeutet s e h r h ä u f i g , daß man bei geeignetem Wetter schon bei einem Aufenthalt von wenigen Minuten einige

Exemplare beobachten kann. H ä u f i g bedeutet, daß man bei einer Durchwanderung des Gebietes in dem angegebenen Zeitabschnitt meistens mehrere Exemplare der entsprechenden Art beobachten kann. V e r h ä l t n i s m ä ß i g h ä u f i g bedeutet, daß man mindestens bei jeder zweiten Durchquerung des Hanges auf einen Vertreter der Art stößt. V e r h ä l t n i s m ä ß i g s e l t e n beobachtete Arten findet man zwar noch regelmäßig, aber nicht einmal mehr bei jeder zweiten aufmerksamen Durchquerung. S e l t e n e Arten werden nur unregelmäßig beobachtet.

In der Nomenklatur und Systematik (Tagfalter) haben wir uns nach folgenden Autoren gerichtet: FORSTER & WOHLFAHRT (1954/71) und KOCH (1960). Die Nachtschmetterlinge wurden nach der Auflistung des Lichtfanges dargestellt. Arten der „Roten Liste" der in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Großschmetterlinge (PRETSCHER 1977) sind mit $^{+}$ gekennzeichnet.

Die aufgestellte Liste der nachtaktiven Schmetterlinge beruht auf Lichtung vom 10.7.1982 (Biotop D/H der entemol. Biotopkartierung des Landes Baden-Württemberg). Zur genauen Bestimmung mußten hierbei jedoch einige Arten zur Präperation mitgenommen werden (Ausnahmegenehmigung laut Artenschutzgesetzt lag vor).

Herrn W. DORNBERGER (Niederstetten) danken wir für die Durchsicht des Manuskriptes und für wertvolle Ergänzungen.

1. Spezieller Teil

Rhopalocera - Tagfalter

Ritter (Papilionidae)

Schwalbenschwanz (Papilio machaon)+, vereinzelt im August.

Weißlinge (Pieridae)

Großer Kohlweißling - Pieris brassicae, verhältnismäßig häufig von Mai bis August, am häufigsten in der 1. Augusthälfte.
Kleiner Kohlweißling - Artogeia rapae, etwas häufiger als sein großer Verwandter, von Mai bis August.
Rapsweißling - Artogeia napi, häufig von Mitte April bis September.
Aurorafalter - Anthocharis cardaminer, von Mai bis Ende Juni verhältnismäßig häufig.
Südlicher Heufalter - Colias australis+, von Mai bis September meistens häufig, im August sehr häufig.
Zitronenfalter - Gonepteryx rhamni, von Mai bis August meistens selten, nur an ein paar Tagen im Mai und August häufig.
Senfweißling - Leptidea sinapis, von Mai bis August meistens nicht häufig, nur im Mai und Juli ca. 2 Wochen lang häufig.

Augenfalter (Satyriae)

Schachbrett-Melanargia galathea, vorwiegend im Juni und Juli häufig.
Rundaugen-Mohrenfalter-Erebia medusa, Ende Mai bis Mitte Juni häufig.
Mohrenfalter-Erebia aethiops, nur am 13. und am 14.8.1981 und am 11.8.1982 beobachtet, an diesen Tagen allerdings öfters.
Ochsenauge - Maniola jurtiva, Juli bis Anfang September relativ häufig.
Brauner Waldvogel - Aphantopus hyperantus, Juli und August häufig.
Kleiner Heufalter - Coenonympha pamphilus, von Mai bis August meistens häufig.
Rostbraunes Wiesenvögelchen - Coenonympha arcania, vorwiegend im Mai und Juni häufig.

Waldbrettspiel - Pararge aegeria, von Mai bis August an schattigen Stellen verhältnismäßig häufig.

Mauerfuchs - Lasiommata megera, nur am 13. und 14.8.1981 und am 11.8.1982 beobachtet, an diesen Tagen allerdings öfters.

Edelfalter (Nymphalidae)

Tagpfauenauge - Inachis io, von Anfang April bis Anfang Oktober, meistens relativ selten.

Admiral - Vanessa atalanta, flog vorwiegend von Mitte August bis Anfang September, mit Ausnahme von wenigen Tagen selten.

Distelfalter - Cynthia cardui, wenige Beobachtungen im August.

Kleiner Fuchs - Aglais urticae, von Anfang April bis Anfang Oktober meistens häufig.

Landkärtchen-Araschnia levana, trat vorwiegend im Juli und August meistens relativ selten auf.

Kaisermantel-Argynnis paphia, von Juni bis September vereinzelt.

Großer Perlmutterfalter - Mesoacidalia aglaja etwas seltener als der Kaisermantel.

Märzveilchenfalter - Fabriciana adippe^{+}, etwa wie der große Perlmutterfalter.

Braunfleckiger Perlmutterfalter - Clossiana selene, vorwiegend im August, selten.

Veilchen-Perlmutterfalter - Clossiana euphrosyne, im Mai und August relativ häufig.

Hainveilchen-Perlmutterfalter - Clossiana dia^{+}, im Mai und Juli bis September meist häufig.

Ehrenpreis-Scheckenfalter - Mellicta aurelia^{+}, vor allem im Juni und Juli häufig.

Bläulinge (Lycaenidae)

Zwergbläuling - Cupido minimus^{+}, nur am 19.5.1982 beobachtet (1 Ex.).

Violetter Kronwickenbläuling - Lycaeides argyrognoman^{+}, von Juni bis August, meistens verhältnismäßig häufig.

Kleiner Alpenbläuling - Aricia artaxerxes^{+}, vorwiegend im August und September relativ häufig beobachtet.

Silbergrüner Bläuling - Lysandra soridon, im August häufig.
Himmelblauer Bläuling - Lysandra bellargus, im August und September meistens relativ selten, nur an wenigen Tagen häufiger beobachtet.
Hauhechelbläuling - Polyommatus icarus, von Ende Mai bis August meistens häufig.

Hesperioides
Dickkopffalter (Hesperiidae)

Malvenwürfelfleckfalter - Pyrgus malvae
Roter Würfelfalter - Spialia secitorius+, von Mai bis August öfters beobachtet.
Dunkler Dickkopffalter - Erynnis tages, nur an wenigen Tagen im August gesehen.
Gelbwürfliger Dickkopffalter - Carterocephalus palaemon, vorwiegend Ende Mai häufiger beobachtet.
Schwarzkolbiger Braundickkopffalter - Thymelicus lineola, im Juli und August an den wenigen blumenreichen Stellen etwas häufiger; sonst selten beobachtet.
Ockergelber Braundickkopffalter - Thymelicus silvestris, selber Status wie vorherige Art.
Rostfarbiger Dickkopffalter - Ochlodes venatus, ab Mitte Juni bis Ende Juli an den selben Stellen wie die beiden vorhergehenden Arten; vereinzelt aufgetreten.

Spinner und Schwärmer

H. derasa
C. limacodes
C. mesomella - Buschrasen - Flechtenbärchen
E. complana - Buschheiden - Flechtenbärchen
E. lurideola - Buschwald - Flechtenbärchen
M. castrense
S. lutea
S. menthastri - Weißbär
D. binaria - Eichenwald - Sichelspinner
T. batis - Roseneule
P. fuliginosa - Zimtbär

A. l - nigrum - Schwarzes L
D. pini - Kiefernspinner
M. neustria - Ringelspinner
P. ocularis
L. cuculla
N. ziczac - Uferweiden - Zahnspinner
D. harpagula
P. palpinum
P. irrorella
R. albula
N. cuculatella - Schlehenheiden - Kleinbärchen
S. lunigera
H. humuli - Hopfenspinner
P. porcellus - Kleiner Weinschwärmer
P. elpenor - Mittlerer Weinschwärmer
S. pinastri - Kiefernschwärmer
S. ligustri - Ligusterschwärmer
A. populi - Pappelschwärmer

Eulen - Noctuidae
P. viridaria
L. fasciana
M. conigera - Zapfenträgerin
N. pronuba - Hausmutter
N. comes
H. lithargyria
S. exclamations - Ausrufungszeichen
M. persicariae - Flohkrauteule
A. lithoxylea
H. prosboscidalis- Rüsseleule
T. craccae
C. pyralina
P. coenobita - Scheckeneule
C. ligustrie
A. c-nigrum - Schwarzes C
A. triangulum - Dreieckseule
M. brassicae - Kohleule
M. palleus - Kräutereule

H. alsines - Gemeine Staubeule
A. putris - Feldampfereule
A. gamma - Gammaeule
H. derivalis
P. chrysitis - Messingeule
A. monoglypha - Getreidewurzeleule
D. brunnea - Braune Primeleule
O. plectra - Cichorieneule
P. umbra
M. secalis - Roggeneule
R. sericealis
M. l-album - Wanderfalter
A. pulchrina - Goldenes V
A. tridens
L. flexula
P. serena
S. fissipuncta
O. strigilis - Striegeleule
C. viminalis
E. trabealis

Spanner - Geometridae

S. bilunaria- Auenfrischgebüsch - Zweimondfleckspanner
C. griseata
S. aversata - Gebänderter Waldheiden- Busch-Flur-Kleinspanner
S. muricata+- Purpurstreifen - Heidemoor- Kräuterrasen Kleinspanner
C. fulvata - Gelber Buschhaldenflur- Rosenblattspanner
S. ornata
O. chenopodiata - Trübbrauner Frischkräuterrasen-Wellenstriemenspanner
L. marginata- Pappelweideauen - Schwarzfleckspanner
C. clathrata- Kleekräuterrasen - Gitterstriemenspanner
B. betularia- Lichtwald - Unterholz-Birken-Spinnerspanner
C. margaritata - Bucheneichenwald - Perlenglanzspanner
P. rubiginata - Graurötlichgefleckter Erlenauen-Blatt-spanner

L. prunata - Dunkelbrauner Auenbuschland- Haarbüschelspanner
B. temerata - Laubgebüschschluchten - Fleckenweißspanner
E. rubidata - Dunkelroter Buschbergwald-Labkraut-Blattspanner
X. quadrifasciata - Vierbündiger Hecken- Frischkräuterflur-Blattspanner
E. smaragdaria+ - Smaragdgrüner -Schafgarbenspanner
D. sambucaria - Schattenschuttsträucher-Holunder-Großspanner
E. bilineata - Ockergelber Frischkräuterbuschflur-Blattspanner
C. amata - Frischstauden-Kiesflur-Rotbindenspanner
P. alchemillata - Braunschwarzer Schuttstauden- Hohlzahn-Kaspelspanner
S. notata
H. papilionaria - Grünes Blatt
I. wanaria - Parkbuschland - Vanzeichenspanner

Bemerkenswert ist auch das Vorkommen vom Schmetterlingshaft (Ascalaphus libelluloides).

2. Literatur

FORSTER,W.& Th. WOHLFAHRT (1954-71): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Frank'sche Verlagshandlung,Stuttgart.

KOCH,M. (1960): Wir bestimmen Schmetterlinge. Radebeul.

PRETSCHER,P. (1977): Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland gefährdeten Tierarten. Teil II-Wirbellose; 4. Großschmetterlinge, Macrolepidoptera S.l. Natur und Landschaft 52: 164-168, 210-215.

Anschrift der Verfasser:

Gerald Eichstädt, Stutz-Straße 22, D-6971 Assamstadt

Franz Kirsch, Oberlaudaer Straße 16, D-6970 Lauda

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Faunistische und Floristische Mitteilungen aus dem »Taubergrund«

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Eichstädt Gerald, Kirsch Franz

Artikel/Article: Die Schmetterlingsfauna eines Trockenhanges zwischen Assamstadt und Horrenbach (Main-Tauber-Kreis) 1981/82 67-74